



Natur & Gedenken – Die Waldkapelle

Eine ganz besondere Gedenkstätte wurde nach dem 2. Weltkrieg im Altachwald errichtet: Eine tuffsteinerne Kapelle gemeinschaftlich erbaut von Wonfurter Männern, darunter heimgekehrte Soldaten und Handwerker aus der näheren Umgebung. Im Jahre 1946 wurde die Waldkapelle eingeweiht.

Die Waldkapelle ist immer für Besucher offen. Im Inneren finden sich auf 24 m² auf der rechten und linken Wandseite die Namen der Gefallenen aus beiden Weltkriegen und ein Altar mit einer überlebensgroßen Jesusfigur und einem großen Wandgemälde im Hintergrund.

Michaelsbruderschaft

In Wonfurt existiert seit dem Jahre 1732 eine „Bruderschaft zu Ehren des heiligen Erzengels Michael“, diese hat einst Franz Conrad van der Beek gegründet. Diese hat seit alters her eine große Bedeutung im Dorf. Von Anfang an wurden dem Erzengel große Verehrung und damit einhergehend auch unzählige Flurdenkmäler erschaffen, die heute noch erhalten sind. Das Hochfest wird jedes Jahr am letzten Sonntag im September gefeiert.

Erzengel Michael

„Im Himmel entbrannte ein Kampf; Michael und seine Engel erhoben sich, um mit dem Drachen zu kämpfen. Der Drache und seine Engel kämpften, aber sie konnten sich nicht halten, und sie verloren ihren Platz im Himmel. Er wurde gestürzt, der große Drache, die alte Schlange, die Teufel oder Satanas heißt und die ganze Welt verführt; der Drache wurde auf die Erde gestürzt, und mit ihm wurden seine Engel hinabgeworfen.“

Im Christentum gilt Michael insbesondere als Bezwinger des Teufels sowie als Anführer der himmlischen Heerscharen. Die letzten Worte, die der Satan vor seinem Sturz hörte, sollen „Wer (ist) wie Gott?“ gewesen sein – eine wörtliche Übersetzung des hebräischen Mi-ka-el.

Michael gilt als mächtigster Erzengel, neben Kaufleuten, Apothekern, Rittern, Bäckern, Armen und Sterbenden gilt er als Schutzheiliger der Soldaten.

